

Liebe Geschwister in Jesus Christus !

- 1. Wir erleben heute in der 1.Lesung aus dem Buch Exodus die BEGEGNUNG zwischen Gott und Mose . „Lege deine Schuhe ab, denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden !“ Gott verlangt also von Mose zunächst einmal die Ehrfurcht. Auch wir befinden uns hier im Gotteshaus auf heiligem Boden und sollen Gott hier mit großer Ehrfurcht begegnen. Deshalb nehmen wir schon beim Betreten des Gotteshauses geweihtes Wasser, das uns an unsere Taufe erinnert und machen vor Betreten der Bank eine Kniebeuge.**
- 2. Als Mose Gott um seinen Namen fragt, antwortet Gott : Ich bin der „ICH BIN DA“. Das muss auch uns alle aufrichten und uns Mut machen, denn wir begegnen hier Gott, dessen Name ist :“ICH BIN DER ´ICH BIN DA´“. Gott ist da und er wird uns in allen unseren Nöten und Sorgen begleiten und aufrichten. Wenn Gott die laute Klage seines Volkes über dessen Elend in Ägypten angehört hat, wird er auch unser lautes Klagen hören!**
- 3. Gott wird auch unsere Kirchengemeinschaft befreien von so manchen unbarmherzigen Regelungen und Gesetzen in unserem Kirchengesetzbuch. Denn GOTT IST DA! Gerade im Jahr der Barmherzigkeit ein Gebot der Stunde ! „DER NAME GOTTES IST BARMHERZIGKEIT !“ betont Papst Franziskus in seinem neuen und sehr empfehlenswerten Buch. Ja, der „Ich bin da!“ ist da für uns, hat ein Herz für uns, ist barmherzig zu uns. Wenn wir unsere Fehler einsehen, bereuen und umkehren. Daher sollen auch die Gesetze der Kirche die Barmherzigkeit Gottes WIDERSPIEGELN !**
- 4. Im heutigen Sonntagsevangelium hören wir die sehr ernsten Worte Jesu. Als ihm Leute von der Ermordung von Galiläern durch Pilatus berichten, sagt er zu ihnen :“Meint ihr , dass nur diese Galiläer Sünder waren, weil das mit ihnen geschehen ist, alle anderen aber nicht? Nein, im Gegenteil: Ihr alle werdet genauso umkommen, WENN IHR EUCH NICHT BEKEHRT.“ Genau so spricht Jesus angesichts des Einsturzes des Turmes von Schiloach. Nicht nur die 18 Menschen, die bei diesem**

Einsturz erschlagen wurden, sondern alle Einwohner von Jerusalem werden genauso umkommen, WENN SIE SICH NICHT BEKEHREN.

- 5. Die Fastenzeit ist eine Zeit der BEKEHRUNG ! Wir müssen zunächst in unserem persönlichen Leben uns von allen verkehrten Wegen abwenden und uns bekehren, besonders auch von allen Wegen der Unbarmherzigkeit zu unseren Mitmenschen. Denn schon im Jakobusbrief 2,13 heißt es :“Das Gericht ist erbarmungslos gegen den, der kein Erbarmen gezeigt hat, BARMHERZIGKEIT ABER TRIUMPHIERT ÜBER DAS GERICHT !“**
- 6. Wenn der Name Gottes BARMHERZIGKEIT ist, müssen auch wir barmherzig zu unseren Mitmenschen sein ! Sonst dürfen wir nicht beten „wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“. Auch unsere Kirchengemeinschaft muss in ihren Gesetzen barmherzig sein. Alle unbarmherzigen Gesetze und Vorschriften sollten aus unserem kirchlichen Gesetzbuch verschwinden und getilgt werden und so sollte die „BARMHERZIGKEIT TRIUMPHIEREN“ auch in unserer Kirche !**
- 7. Wir müssen das rechte Maß von froh machender Erbauung und notwendiger Mahnung finden. Auch unser so barmherziger Herr Jesus Christus findet im heutigen Evangelium ernste Worte der Ermahnung, die sich auch alle für die kirchliche Gesetzgebung Verantwortlichen zu Herzen nehmen sollen ! Denn „das Gericht ist erbarmungslos gegen den, der kein Erbarmen gezeigt hat!“ laut Jakobusbrief 2,13.**
- 8. Etwa 100.000 verheiratete Priester weltweit, die amtsbehindert sind und zum großen Teil wieder in ihr Amt eingesetzt werden wollen, wo sie doch dringendst bei dem katastrophalen Priestermangel gebraucht werden, warten auf das Zeichen der BARMHERZIGKEIT. Sie haben doch nur Gebrauch gemacht von dem RECHT, das der hl. Apostel Paulus im 1. Korintherbrief 9,5 verteidigt und dabei auf das Beispiel der übrigen Apostel und des hl. Petrus verweist. Die Kleruskongregation in Rom hat meine diesbezüglichen Informationen in einem persönlichen Brief des Sekretärs Erzbischof Joel Mercier unter der Protokollnummer 20160516 an mich zur Kenntnis genommen.**

9. **Millionen wiederverheiratete Geschiedene , die sich vergeblich um die Rettung ihrer ersten Ehe bemühten und wieder einen neuen Versuch wagen, warten auf das Wort der Barmherzigkeit , damit sie wieder aufatmen können. Wenn Mördern bei Reue verziehen wird, warum nicht auch ihnen ? Denn laut Jakobusbrief 2,13 „TRIUMPHIERT DIE BARMHERZIGKEIT ÜBER DAS GERICHT“! Amen.**